

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, d. 15.03.2023

**Die Brücke Neumünster
Café Hermann
Wrangelstr. 12
24539 Neumünster**

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Ratsherr Sami Inci

Ratsfrau / Ratsherr

Frau Esther Hartmann
Herr Dirk-Justus Hentschel
Herr Dr. Johann Oltmann Schröder
Frau Babett Schwede-Oldehus

Bürgerschaftsmitglieder

Ab TOP 7

Herr Philipp Beutler

Außerdem anwesend

Seniorenbeirat
FD 20, Dr. Hans-Hoch-Stiftung
Stellv.Vors. Beirat f. Menschen m. Behinderung
STB-Vors. Faldera
Vors. Beirat f. Menschen m. Behinderung
Ratsfrau
Ratsfrau
GF „Brücke Neumünster“
Vorsitzende MPN
Geschäftsführung ägNord
FD 20, Dr. Hans-Hoch-Stiftung
Forum der Vielfalt

Herr Jens Ahrens
Frau Susanne Bleich
Frau Debora Demuth

Herr Werner Didwischus
Herr Arno Jahner
Frau Sabine Krebs
Frau Urte Kringel
Herr Stefan Nachtwey
Frau Dorette Kinzel-Herwig
Herr Thomas Rampoldt
Julia Schlüter
Frau Natali Schnar
1 Vertreter der Presse

Von der Verwaltung

Stadtrat
FDL'in FD 53
FDL 50
FD 03, Bildungsplaner u. Präventionsma-
nager Armut
FD 03, Sozialplaner
FD 03, Geschäftsführung SGS

Herr Carsten Hillgruber
Frau Dr. Alexandra Barth
Herr Sönke Winter
Herr Felix Brümmer

Herr Arne Bollen
Frau Gudrun Folchert

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Klaus-Dieter Iwers
Herr Fatih Mutlu

Bürgerschaftsmitglieder

Frau Harmke Janssen
Frau Marianne Lingelbach

Abwesend:

Beratendes Mitglied

Frau Melanie Kalz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 15.03.2023
4.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2023
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anträge und Anfragen
7.	Bericht der Brücke Neumünster, Herr Nachtwey
8.	Vorstellung des Beirats für Menschen mit Behinderung
9.	Sicherung der ambulanten medizinischen Grundversorgung: Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Neumünster - Anlage wird nachgereicht - Vorlage: 1264/2018/DS
10.	Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr, begrüßt die Anwesenden, nennt die Entschuldigten und teilt mit, dass der Ausschuss mit Eintreffen von Herrn Beutler, der etwas verspätet erscheinen werde, beschlussfähig sein werde.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandelnde Tagesordnungspunkte liegen nicht vor.

3 .	Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 15.03.2023
-----	---

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 15.3.2023 wird einstimmig angenommen.

4 .	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2023
-----	--

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.1.2023 wird einstimmig angenommen.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegen keine Fragen vor.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

7 .	Bericht der Brücke Neumünster, Herr Nachtwey
-----	--

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Nachtwey weiter, der die Arbeit der „Brücke Neumünster“ vorstellt.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der „Brücke Neumünster“ liege im Bereich Wohnen und Arbeiten, während sich die „Brücke“ auf Landesebene insbesondere mit der Betreuung der Klientinnen und Klienten befasse.

Die Finanzierung der Arbeit beruhe auf den Säulen Eingliederungshilfe, Zuwendungen der Stadt Neumünster sowie Einnahmen aus dem Verkauf produzierter Artikel.

Die Frage, ob Beschäftigungsverhältnisse übers Arbeitsamt oder Jobcenter zustande kämen, wird dahingehend beantwortet, dass es im Berufsbildungsbereich eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt gebe.

8 .	Vorstellung des Beirats für Menschen mit Behinderung
-----	--

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort an Herrn Jahner weiter, der über den Beirat für Menschen mit Behinderung berichtet, dessen Vorsitzender er sei.

Der Beirat sehe in vielen Bereichen Handlungsbedarf.

Corona bedingt finde die persönliche Sprechstunde, die er in seiner vorherigen Funktion als Behindertenbeauftragter angeboten hätte, bis auf Weiteres nicht statt.

Im Anschluss erhält Frau Demuth als stellvertretende Vorsitzende des Beirats Gelegenheit zum Bericht über die Tätigkeiten des Beirats.

Nach ihren Ausführungen sehe sie den Beirat hauptsächlich als zuständig zur Vertretung der Interessen der Menschen mit Behinderung im Allgemeinen. Teilhabe sollte selbstverständlicher mitgedacht werden, und Barrierefreiheit sollte es nicht nur betreffend Mobilität, sondern auch im Hinblick auf den Zugang zu Informationen geben. Der Beirat wolle Sachverhalte benennen und im Auge behalten.

Am 8.3.2023 habe es einen Barriere-Check mit dem Schwerpunkt blinde und sehbehinderte Menschen auf dem Weg vom Hauptbahnhof Neumünster zum Rathaus gegeben, und die Ergebnisse würden protokolliert werden. Solche Begehungen seien bereits durch andere erfolgt, und die Ergebnisse sollen zusammengetragen werden. Vorgesehen sei, das Rathaus und den Hauptbahnhof noch gesondert zu begehen.

Weitere aktuelle Themen der Beiratsarbeit seien die Erstellung eines Leitbilds inklusive eines Aktionsplans sowie Inklusion.

In der anschließenden Diskussion wird auf die mangelnde Barrierefreiheit an den bestehenden Schulen hingewiesen.

Frau Demuth wünscht sich einen Austausch des Beirats mit der Ratsversammlung, den Stadtteilbeiräten sowie der Verwaltung.

Herr Jahner berichtet, dass in der nächsten Woche ein Termin mit dem Forum der Vielfalt stattfinden werde. Mitglieder des Forums nehmen auch an den Beiratssitzungen teil.

Der Vorsitzende spricht sich für die Einbeziehung von Menschen aller Nationen aus.

Auf Landesebene gebe es weitere Beiräte für Menschen mit Behinderung als auch Behindertenbeauftragte. Das Gremium in Kaltenkirchen beispielsweise bestehe fast ausschließlich aus Selbstvertretenden. Da in Neumünster zunächst eine Findungsphase stattgefunden habe, sei es bislang noch nicht zu einem interkommunalen Austausch gekommen.

Herr Jahner weist auf nennenswerte Landesfördermittel i. H. v. 9 Mio. € für die Belange Behinderter hin, die noch nicht abgerufen worden seien.

Angesprochen wurde, ob 4 Beiratssitzungen im Jahr ausreichend seien.

Der Vorsitzende stellt in Aussicht, dass der Ausschuss sich immer wieder mit Themen der behinderten Menschen auseinandersetzen werde und dankt für die Berichterstattung.

9 .	Sicherung der ambulanten medizinischen Grundversorgung: Aufbau eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Neumünster - Anlage wird nachgereicht - Vorlage: 1264/2018/DS
-----	---

Der Vorsitzende bitte Herrn Stadtrat Hillgruber um Einführung ins Thema und dieser erläutert die Vorlage.

Um einen Mangel in der hausärztlichen Versorgung Neumünsters abzuwenden, werde auf Grund der durchgeführten Machbarkeitsstudie und der Projektskizze die Errichtung eines MVZs in Trägerschaft des MPNs vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung des MPNs müsste dem zustimmen.

Es würde sich um das erste MVZ in Schleswig-Holstein handeln.

Hinsichtlich des Finanzierungsantrags beim Land stünden die Chancen auf Landesförderung sehr gut. Eine städtische Förderung sei angedacht; die Stadt begleite das Vorhaben positiv. MVZs hätten gute Chancen, sich selbst zu tragen.

Ein besonders hoher Bedarf für ein MVZ bestehe in Faldera sowie in Wittorf.

Frau Kinzel-Herwig bekommt anschließend das Wort und führt weiter aus.

In der heutigen Beratung solle über eine Bezuschussung des Projekts vorberatend entschieden werden, denn es drohe wirklich eine hausärztliche Mangelversorgung und junge Ärztinnen und Ärzte möchten sich nicht mehr zu Beginn ihrer Berufstätigkeit hoch verschulden. Aktuell seien im ärztlichen Bereich bereits zehn Stellen vakant.

Das Konzept basiere auf vier Stellen – jeweils zwei für ältere sowie für jüngere Ärztinnen und Ärzte. Ein Rollieren im MVZ durch die Sitze Abgebenden sei Grundgedanke ebenso wie eine sich hoffentlich ergebende Multiplizierung /Erweiterung z. B. durch Gründung von Einzelpraxen – auch in anderen Stadtteilen – nach Start im MVZ.

Neben der Bevölkerung würden auch die Ärztinnen und Ärzte immer älter werden. Herr Rampoldt habe Erfahrung mit der Errichtung von MVZn und stünde für Fragen zur Verfügung. Er führt thematisch weiter aus.

Die Baby-Boomer-Jahrgänge stünden zzt. beim Wechsel vom Erwerbsleben in die Rentenzeit an. Wir befänden uns erst am Anfang des zu durchschreitenden Tales. Bedeutsam sei, dass die neue ärztliche Generation eher Wochenarbeitszeiten von 30 – 40 statt 60 – 70 Stunden anstrebe. Zunehmen werde der Wettstreit um ärztliches Personal.

Bei einem MVZ sei nach den ersten drei bis fünf Jahren mit Gewinn zu rechnen. Der in der Vorlage für die beiden ersten Jahre in Aussicht gestellte Zuschuss i. H. v. maximal 100.000 € in Form eines Defizitausgleichs sei insofern sehr begrüßenswert.

Der Vorsitzende äußert, er sehe keine Alternative. Auch müssten neue Wege gegangen werden, z. B. bei der Eingliederung ausländischen Personals. Die SPD-Rathausfraktion werde der Vorlage zustimmen.

Frau Schwede-Oldehus sieht das Projekt auch positiv.

Hinsichtlich der Immobilienfrage erkundigt sich Frau Kinzel-Herwig, ob die Suche nach den entsprechenden Beschlussfassungen bereits im März beginnen könne.

Bezüglich der Zustimmung der MPN-Mitgliederversammlung solle der Vorstand die finanzielle Situation zu Beginn des Projekts ausloten. Die Standortfrage werde ebenfalls von der Mitgliederversammlung entschieden.

Herr Rampoldt weist ergänzend darauf hin, dass die ägNord zzt. 10 MVZn manage und überall medizinisches Personal gesucht werden würde. Die Attraktivität des Standorts sei von hoher Bedeutung. MVZn könnten als „Keimzellen“ wirken und auch Magnetwirkung entfalten. Das System entwickle sich weiter.

Herr Ahrens bringt für den Seniorenbeirat den Antrag ein, in der Vorlage nicht nur die beiden Stadtteile Faldera und Wittorf, sondern das gesamte Stadtgebiet zu berücksichtigen.

Nach Worterteilung weist Herr Stadtrat Hillgruber auf den besonders großen Mangel in Faldera als auch in Wittorf hin, weswegen sich die Vorlage ausdrücklich auf diese beiden Standorte beziehe.

Herr Beutler sieht dringenden Handlungsbedarf und weist auch auf Chancen durch das Einwanderungsgesetz hin.

Frau Krebs legt die Mangelsituation Wittorfs dar und weist auf ein aktuelles Bauvorhaben in der Fehmanstraße hin, wo Raumkapazitäten denkbar seien. Herr Didwischus macht ebenfalls Bedarf für Faldera geltend sowie die Dringlichkeit, zu handeln.

Herr Ahrens wird auf die Bindung der Vorlage an die Standorte Faldera und Wittorf hingewiesen und erklärt auf Nachfrage, auftragsgemäß an der Einbringung des Antrags festhalten zu wollen.

Somit lässt der Vorsitzende über den Antrag des Seniorenbeirats, den Bezug der Vorlage auf Faldera und Wittorf zu streichen zu Gunsten des gesamten Stadtgebiets, abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Abgelehnt

Danach lässt der Vorsitzende über den Antrag der Vorlage abstimmen:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:
Beschlossen

Endg. entsch. Stelle:
Ratsversammlung

Herr Rampoldt erkundigt sich, ob ein schnellerer Start mangels Räumen in Faldera oder Wittorf dort möglich wäre, wo ärztliche Sitze frei werden würden und Herr Stadtrat Hillgruber bejaht dies unter Hinweis auf die Bedingung zur zeitgerechten Versorgung in Faldera bzw. Wittorf.

10 .	Mitteilungen
------	--------------

Frau Dr. Barth berichtet, dass die von der Ratsversammlung gewünschte Wiederholung von Schuleingangsuntersuchungen morgen im SKSA Thema sein werde.

Frau Folchert teilt mit, dass sich für die Aufnahme in die Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und -schöffen bisher lediglich die Hälfte der erforderlichen Personen beworben hätte und jeweils noch ca. 20 interessierte Männer und Frauen fehlen würden. Insofern bittet sie, Werbung für die Bewerbung für dieses wichtige Ehrenamt zu machen und steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

f. d. R.:

gez. Sami Inci

Gudrun Folchert

Ausschussvorsitzender

Geschäftsführerin SGA